

# Stimme des Stoßbrigadiers

Organ des Kraßny-Kuter KK der KP(B)SU, des KWA, der A. S. K.-K. der Wolgadeutschen

7. JAHRGANG

Kraßny-Kut

27. Juli

1937

Nr. 79

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

Man muß es begreifen, daß sich die Ernteverluste nicht nur in der Erfüllung der Getreidelieferungspläne widerspiegeln, sondern auch die Einkünfte der Kollektivisten verringern, die Herausgabe für die Arbeitseinheiten senken. Der Kampf gegen die Verluste ist der Kampf für das weitere Wachstum des Wohlstands der Kollektivisten, ist eine Schule der sozialistischen Erziehung.

(Aus dem Leitartikel der „Prawda“ vom 20./VII.)

## Den wert der Arbeitseinheiten heben

Mit großer Begeisterung begrüßen die Kollektivisten unseres Kantons den Beschluß des Sowjets der VK der UdSSR und des ZK der KP(B)SU über die Ermäßigung der Normen der staatlichen Getreidelieferungen und Naturalzahlungen an die MTS für die Kolchose der ASSRdWD.

Dieses neue Dokument zeigt wiederum mit aller Klarheit von der großen Sorge der Partei, Regierung und persönlich des Genossen STALIN um die Kolchose und Kollektivist der WDRrepublik, hebt die schöpferische Aktivität der Kollektivist noch höher, entfaltet den sozialistischen Wettbewerb in der Erfüllung der Losung des Gen. Stalin — dem Lande 7—8 Millrd. Pud Getreide im Jahre geben — noch breiter.

Jeder Kollektivist, Combineführer, Traktorist Chauffeur weiß, daß die beste Antwort auf die große Hilfe der Partei und Regierung der Kampf für die schnellste Beendigung der Einerntung des Getreides und vorfristigen Erfüllung der staatlichen Getreidelieferungspläne sein muß. Es ist Sache der Ehre einer jeden Partei- und Sowjetorganisation, eines jeden Leiters des Kolchos, der MTS und Sowchos die Einheimung der reichen Ernte bolschewistisch zu organisieren und zu leiten.

Auf den 25 Juli sind im Kanton 16380 ha Getreidekulturen eingerntet. Besonders bleibt das Schöntaler MTS-Bereich in den Erntearbeiten zurück. In diesem Bereich sind von 6929 ha Roggen erst 3561 ha eingerntet. Ebenso bleiben die Kolchosen, Rosental, Lebedewka, Baltjika im Hoffentaler MTS-Bereich zurück. Ein großer Mangel in der Erntearbeit ist die ungenügende Ausnützung der Combines, Stillstände, Brüche und Havarien sind alltägliche Erscheinungen.

Besonders verantwortungslos verhalten sich die Direktoren der Schöntaler MTS. Gen. Quind und der Kraßny Kuter MTS Gen. Eckert zu den Erntearbeiten. Diese Direktoren erweisen den vorangehenden Stachanowleuten, den Genossen Poletajew, Korbmacher und Sablina in der Schaffung der nötigen Verhältnissen in der Arbeit nicht die nötige Hilfe, was dazuführt, daß diese Combineaggregats des öfteren zu Stillstände gezwungen werden. Das Aggregat des Gen. Poletajew wurde sogar einen ganzen Tag gehemmt.

Die Hauptaufgabe, die jetzt einem jeden Kolchosleiter und Kollektivist zukommt in der Erntearbeit, ist die Verstärkung der Wachsam-

keit gegenüber den Feinden der Partei und des Volkes, ist die bolschewistische Organisation der Arbeit der Combines, ist die Ausnützung der Erfahrungen der vorangehenden Combineführer in allen Combineaggregats. Als Beispiel hierin kann die Thälmmänner MTS dienen, die nach Beendigung der Roggenmahd mit den Combineführern, und Chauffeur eine Beratung durchführte und die besten Stachanowleute in der Erntearbeit prämierte.

Der beste Combineführer des Thälmmänner MTS Bereichs Gen. Kisselmann, der mit seinem Combine „SSK“ 223 ha Roggen einerntete, wurde mit 100 Rbl. und sein Combineaggregat mit einem Schaf prämiert usw.

Ein ernster Mangel besteht in der Ablieferung des staatlichen Getreides. Die Getreidelieferung bleibt bisher noch stark hinter das Dreschen des Getreides zurück. von 181916 Zent. des gedroschenen Getreides sind erst 18686 Zent. an den Staat abgeliefert, was kaum 10 Proz. des gesamten gedroschenen Getreides ausmacht. 90 Proz. sind zum Teil den Kollektivist als Avance ausgezahlt und liegen unter freiem Himmel auf den Dreschtemmen. Wenn die Thälmmänner MTS den staatl. Getreidelieferungsplan auf den 25. Juli auf 44,7 Proz. erfüllt hat, so bleibt die Schöntaler MTS mit 7,30 Proz. schandhaft zurück.

Die Beschleunigung der Getreidelieferung mit der Berechnung, daß täglich nicht weniger als 8000 z. an die Schüttepunkte gebracht werden, wobei die Transportmittel und die lebende Zugkraft vollständig auszunützen sind, die Aufrichtung der gedeckten Tenne sind die besten Maßnahmen gegen die Ernteverluste und sichern die rechtzeitigen Erfüllung der Getreidelieferungspläne.

Wir haben alle Möglichkeiten die reiche Ernte rechtzeitig und verlustlos einzubringen, den Wert der Arbeitseinheiten auf eine niedagewesene Höhe zu bringen und als Sieger im sozialistischen Wettbewerb mit dem Federowkaer Kanton hervorzugehen. Es handelt sich nur darum, daß die Parteiorganisationen und die Leiter der Kolchosen eine bolschewistische Aufklärungsarbeit unter den Kollektivist führen, die Massen der Kollektivist für eine mustergültige Einbringung der Ernte mobilisieren und den feindlichen Gerüchten — „die Ernte ist groß, Verluste sind unvermeidlich“ — den entschiedensten Kampf erklären.

## BESCHLUSS

### des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR und des Zentralkomitees der KP(B)SU

1. Folgende Normen der Getreideablieferung von den Kolchosen, die von MTS bedient werden, in der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen festzusetzen (in Zentner vom Hektar):

Kanton Balzer	0,9	Kanton Ilowatka	0,8	Kanton Fjodorowka	0,9
„ Kamenka	0,9	„ Kraßnojars	0,9	„ Pallassowka	0,7
„ Gradenflur	0,8	„ Kraßny Kut	0,9	„ Star. Poltawka	0,9
„ Gmelinka	0,9	„ Kukkus	0,9	„ Unterwalden	0,9
„ Dobrinka	0,9	„ Lysanderhööh	0,9	„ Frank	0,9
„ Seelmann	0,9	„ Marxstadt	0,9	„ Erlenbach	0,9
„ Solotoje	0,7	„ Mariental	0,8	„ Eckheim	0,9
				Engelser Vorstadtzone	0,9

2. Den Kolchosen der ASSR der Wolgadeutschen die Rückstände in der Naturzahlung und die Verschuldung an Getreidedarlehen der verfloßenen Jahren zu erlassen.

3. Die Dilgung der Verschuldung an Getreidedarlehen, die auf die Ernte des Jahres 1937 erhalten wurden, auf 4. Jahre zu verfristen: 1937, 1938, 1939, 1940.

4. Folgende Sätze der Naturzahlung für die Arbeiten der MTS in den Kolchosen der ASSR der Wolgadeutschen zu bestimmen:

Ernteertrag in Zentner von einem Hektar

Weniger als 3	3, weniger als 5	5, weniger als 7	7, weniger als 9	9, weniger als 11	11, weniger als 13	13 und mehr
1	2	3	4	5	6	7

Einerntung mit Combines . . . 8 Prozent von dem mit Combines der MTS ausgedroschenen Getreide

Für die Ausführung des gesamten Komplexes der landwirtschaftlichen Hauptarbeit:

a) beim Dreschen des Getreides mit Dreschmaschinen (Ackern, Aussaat, Einerntung und Dreschen) . . . . .

9 kg 16 kg 35 kg 64 kg 86 kg 112 kg 146 kg und 7 Prozent von dem mit Dreschmaschinen der MTS ausgedroschenen Getreide.

b) bei Einerntung des Getreides mit Combines (Ackern, Aussaat, Einerntung mit Combines) . . . . .

6 kg 11 kg 27 kg 40 kg 52 kg 70 kg 105 kg und 8 Prozent von dem mit Combines der MTS ausgedroschenen Getreide.

Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR  
W. MOLOTOW

Sekretär des Zentralkomitees der KP(B)SU  
J. STALIN

Moskau, Kreml, 17. Juli 1937

## Liste

der Combineführer, die mit ihren Combines 150 ha und mehr bis zum 25. Juli d. J. ausarbeiteten. (Nach MTS des Kr-Kuter Kantons.)

Kr-Kuter MTS		
Repp J. R.	„SSR“	212
Begwald A. J.	„	188
Utkin	„	160
Guzenko	„	194
Sorokin	„	191
Korbmacher	2 „Stalinez“	510
Sablina	„	300
Hoffentaler MTS		
Starf J. R.	„SSR“	155
Bilko M. J.	„	167
Schneider J. A.	„	150
Schöntaler MTS		
Poletajew B. G. 2 „Stalinez“		250
Eirich P. J.	„	289
Fischer A. E.	„	318
Werlich P. P.	„	319
Thälmmänner MTS		
Kisselmann	„SSR“	223
Lebsad	„	188
Benner	„	183
Sontofskurow	„	180

## Berichtigung

In der Nummer 78 „Stimme des Stoßbrigadiers“ vom 23. Juli muß es im Leitartikel in der zweiten Spalte 2. Absatz heißen: Das zeigen das Aggregat des Genossen Korbmacher, der 76,5 ha in einer Arbeitsschicht und des Genossen Kisselmann usw.

## Die Komsomolzen werden in der Arbeit gehemmt

Straßendorf. Nach den Abrechnungs- und Wahlversammlungen der Komsomolorganisation hat sich die Komsomolarbeit bedeutend gebessert. Auf den Komsomolversammlungen wurde bereits der Beschluß des Sowjets der VK der ASSR der WD und des Büros des Gebietskomitees der KP(B)SU vom 2. Juli l. J. und die Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR durchgeführt. Die Komsomolkräften wurden in den Brigaden mit der Berechnung verstellt, daß der Komsomol in allen Brigaden die Leitung der Kulturmassenarbeit, die Durcharbeitung der wichtigsten Beschlüssen, der Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR, die Herauslösung der Wandzeitungen

usw. sichert. Doch die Komsomolzen werden nicht nur nicht in ihrer Arbeit unterstützt, sondern vom Vorsitzenden des Dorfsowjets Herdt und Vorsitenden des Kolchos Ochs noch dadurch gehemmt, daß diese die Kollektivisten gegen die Komsomolzen aufwickeln weil sie die Kritik der Komsomolzen in den Wandzeitungen nicht dulden können.

Die Lehrer Gen. Wittmann und Holzmann beteiligen sich an der kulturellen Bedienung der Brigaden nicht.

Das KK des LKJV und die Abteilung für V.-Bildung müssen der Straßendorfer Komsomolorganisation in der Organisation der kulturellen Bedienung der Kollektivisten schnellstens zur Hilfe eilen.

Maier

## 64 Zentner Getreideavance

Im Schöntaler Kolchos wurde die Avancierung der Kollektivist zu 4 Kgr. Getreide auf die Einheit durchgeführt. Der Kollektivist Gen. Lang-

lie, der als Schweinezüchter 278 von 288 Jungschweinen erhielt, bekam auf die Arbeitseinheiten seiner ganzen Familie 64 Zentner Getreideavance.



# Vom Komitee der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung

Durch eine Prüfung, die in den Rayons der Massenernte stattfand, wurde festgestellt, daß eine Reihe Kolchos, die ihrem Ernteertrage nach das Recht haben, Eingaben über die Beteiligung an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung einzureichen, keine Naturalreponate auswählen.

Die Kolchos und Sowchos, die nicht ihre aus der Ernte des Jahres 1937 ausgewählten Naturalreponate haben werden, können nicht die Schau ihrer Errungenschaften auf der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung in gehöriger Weise organisieren.

Die Landorgane und Ausstellungskomitees werden verpflichtet, jedem Kolchos und Sowchos, Vorkämpfer und Organisator der Landwirtschaft die Regeln der Auswahl und Aufbewahrung der Naturalreponate für die Landwirtschaftliche Unionsausstellung zur Kenntnis zu bringen.

Vorsitzender des Komitees der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung, Volkskommissar für Landwirtschaft der UdSSR; **M. A. Tschernow.**

## Im sowjet der VK der ASSRdWD

### Ueber den Verlauf der Vorbereitung zur Landwirtschaftlichen Unionsausstellung

In der Sitzung am 11. Juli behandelte der Sowjet der Volkskommissare der Wolgadeutschen Republik die Frage des Verlaufes der Vorbereitung zur Landwirtschaftlichen Unionsausstellung in den Kolchos und Sowchos der ASSRdWD. In seinem auf dieser Sitzung abgefaßten Beschluß vermerkt der SdVK den bisher entschieden unbefriedigenden Verlauf der organisatorischen Massenarbeit in der Vorbereitung der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung in den Kolchos und Sowchos unserer Republik, die ungenügende Leitung seitens des VK für Landwirtschaft, der KLV und MTS bezüglich dieser Frage und merkte eine Reihe konkreter Maßnahmen zur breiten Entfaltung der Vorbereitungsarbeiten zur Landwirtschaftlichen Unionsausstellung vor. In diesem Beschluß werden die KVK verpflichtet, die Kollektivisten und Arbeiter jedes Sowchos, jeder MTS, jeden Vorgänger und Organisator der sozialistischen Landwirtschaft mit den Bedingungen der Anteilnahme an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung, bekannt zu machen, die Besprechung des Beschlusses des Sowjets der VK der UdSSR und des ZK der KP(B)SU vom 14. Juni 1937 in den allgemeinen Versammlungen der Kolchos, MTS, Sowchos und Farmen zu organisieren. Die Auswahl und richtige Aufbewahrung der naturalen Exponate (Mustergarben) von der Ernte des Jahres 1937 ist in den Kolchos und Sowchos, die an der Landwirt-

schaftlichen Unionsausstellung teilnehmen wollen, zu organisieren. Die Kanton Ausstellungskomitees müssen bei dieser Arbeit den Kolchos konkret helfen.

Die Auswahl der Teilnehmer an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung wird in diesem Beschluß dem VK für Landwirtschaft unserer Republik übertragen, so auch die Auswahl der Exponate des Pflanzenbaus und der Viehzucht für die Ausstellung. Der sozialistische Wettbewerb über die Anteilnahme an der Landwirtschaftlichen Unionsausstellung ist breit zu organisieren.

Außerdem bestätigte der Sowjet der VK der ASSR der WD die republikanische Kommission zur Vorbereitung zur Landwirtschaftlichen Unionsausstellung im Bestande der Genossen **H. Luft**, (Vorsitzender der Kommission) **H. Schneider** (Stellv. Vorsitz der Kommission), **Sidenko**, **Beljajew**, **Schamne**, **Riegler**, **Tschasnik**, **Sineltchikow**.

Der Stellvertretende Vorsitzende dieser Kommission, **Gen. H. Schneider**, wurde beauftragt, einen Kalenderplan der Arbeiten der republikanischen Kommission mit der Berechnung aufzustellen, daß die Kantonkommissionen, die Direktoren der MTS und Sowchos und die Vorsitzenden der Kolchos die für die Anteilnahme kämpfen, sowie einzelne Spezialisten der Landwirtschaft über den Verlauf der Vorbereitung zur Landwirtschaftlichen Unionsausstellung berichten werden.

### Die besten wurden prämiert

Die Schälänner MTS führte am 25. Juli eine Beratung mit den Combineführern, Chauffeuren und Traktorkisten durch, auf welcher der Beschluß des Büros des Kantonkomitees der KP(B)SU durchgearbeitet, die Ergebnisse der Roggenmahl besprochen und die besten Combineführer und Chauffeure prämiert wurden.

Der Combineführer **Gen. Risselmann**, der 223 ha Roggen mit seinem „SSR“ Combine einerntete, wurde mit 100 Rubel und sein Aggregat von der Kolchosverwaltung mit einem Schaf, die Combineführer **Gen. Lbsack** mit einer Leistung von 188 ha, **Benner** mit einer Leistung von 183 ha, **Tontoschuraw**, mit einer Leistung von 180 ha zu je mit 75 Rubel prämiert.

Die Chauffeure: **Sterkel**, **Hermann**, **Korbtschew**, **Sasuchin**, **Grenz** wurden mit verschiedenen Kleidungsstücken prämiert. Die Meister der Ernteeinheimung nahmen soz. Verpflichtungen auf sich, die die Erfüllung des Beschlusses des KP(B)SU vom 23. Juli sichern werden.

**Leifam**

### Im Combineaggregat des Genossen Fischer

**Schöndorf:** Das Aggregat des Meisters-Combineführers — **Gen. Fischer** („Stalinez“) ist gut organisiert und leistete vom 18. bis zum 22. Juli 182 ha. Die Produktivität des Aggregats könnte noch um manches gehoben werden, wenn dieses nicht bei der Entleerung des Bunkers des öfteren aufgehalten werden würde, dadurch daß die Arbeit nicht organisiert ist. Die Leitung und Bedienung des Aggregats seitens der Kolchosverwaltung und des Brigadiers ist ungenügend.

Dadurch, daß die Erden nicht rechtzeitig ausgemäht und die Garben auf den Wegen ausgefahren werden, läßt es diese Brigade zu großen Getreideverlusten kommen. Außerdem wird auch das Combineaggregat durch das nicht rechtzeitige Wegräumen der Garben in der Arbeit gehemmt.

Der Brigadier dieser Brigade, **Herdt**, findet nichts gutes am Combineaggregat „Stalinez“ und ihm wäre es angenehmer, wenn man ihm 2 „SSR“ Combines geben würde.“ Diese feindliche Stimmung des Brigadiers **Herdt** ist auf die Verhöhnung der besten Stachanowleuten und der besten landwirtschaftlichen Maschinen gerichtet und muß schonungslos bekämpft werden. **Markgraf**

### Wir werden im Wettbewerb mit Straßendorf siegen

Der Hoffentaler Kolchos hat am 22. Juli die Roggenmahl beendet und die Erntemaschinen an die Gerste- und Weizenmahl überschaltet.

Die sozialistischen Selbstverpflichtungen, die einzelne Combineführer auf sich nahmen, wurden bisher noch nicht erfüllt, durch breiter Entfaltung des soz. Wettbewerbs wird täglich die Produktivität in der Arbeit gehoben.

Am 22. Juli brachten die Combineführer die Tagesleistung auf 1 Combine: **Neubauer P. K.** 17 ha, **Morlang** 19 ha, **Stiel** 16 ha usw. Dieser Kolchos hat den staatlichen Plan der Roggen-

lieferung erfüllt und die erste Avancierung der Kollektivistin mit 2 kgr. auf die Arbeitseinheit durchgeführt. Dieser Tage wird die zweite Avancierung der Kollektivistin begonnen. Nach vorläufiger Rechnung wird der Kolchos nach Beendigung der staatlichen Getreidelieferungspläne und der Fondbildung gemäß d. Statut der l/w. Artels seinen Kollektivistin 18 kgr. Getreide auf die Arbeitseinheit auszahlen. Die Combineführer, Traktorkisten und Kollektivistin stellten sich zur Aufgabe, im soz. Wettbewerb mit Straßendorf als Sieger hervorzugehen.

**Weckesser, Schäfer**

### Die kulturelle Bedienung an den Schüttepunkten

An den Schüttepunkten des Kraßny Kuter Elevators und des Staatsortenfonds, wo die Kollektivistin-Lieferanten bis ganze Stunden und Tagen zubringen, wo der kulturellen Bedienung dieser besondere Aufmerksamkeit beigemessen werden müßte, ist diese gänzlich abhanden.

Auch sogar die Bedienung der Getreidelieferanten durch die Handelsorganisation ist hier nicht organisiert. In den Handelsläden der Schüttepunkten sind sogar solche Produkten und Waren wie **Wurst**, **Fische**, **Conserfen**, **Konfekt**, **Zündhölzer** usw. nicht zu haben. Die Ansprüche der Kollektivistin werden hier nicht befriedigt. Die sanitäre Regel werden nicht eingehalten; der Verkäufer handelt ohne Ver-

käufermantel, die Eßprodukten sind nicht vor Dreck und Insekten geschützt, Klagebuch gibt es keins.

Wichtig ist noch der Umstand, daß am Schüttpunkt des staatl. Sortenfonds die Automaten bis ganze Stunden auf die Resultaten der Sortenprüfung des gebrachten Getreides warten müssen und dadurch gehemmt werden.

Es ist an der Zeit, daß der Kantonkonsumverband und die Schüttepunkteleiter sich für eine bessere Bedienung der Kollektivistin an den Schüttepunkten interessieren und dafür sorgen, daß die Aufklärungsarbeit der Kollektivistin, die Zustellung der Zeitschriften wie die Organisierung der Wandzeitungen entfaltet wird. **S—ski.**

### Klassenfeindliche Ausfälle

**Katharinental.** Oft und oftmals wurde schon über den Kampf mit den Ernteverlusten gesprochen und in den Zeitungen geschrieben. Man müßte annehmen, daß sich das Dorf aktiv, die Mitglieder des Sowjets an erster Stelle über die Wichtigkeit des Kampfes gegen die Ernteverluste im Klaren sein müßten. Doch in Wirklichkeit ist es dem nicht so.

Das Mitglied des Sowjets **Genossin Heinz** läßt zu, daß die Fuhren an den Stöcken beim Schobern des Getreides nicht gereinigt und dadurch Körner und Aehren zerstreut werden.

Der Vorsitzende des Kolchos machte **Heinz** auf diese feind-

liche Gebräuche aufmerksam, doch **Heinz** meint, „Wir haben dieses Jahr eine gute Ernte und deshalb kann es auch einige Verluste geben.“

Solche „Sowjetmitglieder“ kämpfen nicht nur nicht für bolschewistische Kolchos und wohlhabende Kollektivistin, sondern unterstützen die Versuche unserer Feinde und dürfen nicht wieder in den Sowjet gewählt werden. **Keil.**

Verantw. Redakteur: **D. F. Hahn.**

Bevollm. d. Sovj. UdSSR 7-138  
Typ. d. Kr.-Kuter RBR. Aufl. 486

### Für hochqualitative Sortensamen

**Hoffental.** Die Approbation der Sortensamenfelder ergab glänzende Resultaten der Reinheit der Sortensamen. So z. B. ergaben 94 ha Hartweizen „Meljanopus“ 99, 87 Proz. und 98 ha Weichweizen „Sar“, 98,74 Proz. der Reinlichkeit. Wenn durch guter Pflege der Sortensamen diese Resultaten erzielt wurden, so ist es jetzt noch nicht ausgeschlossen, daß die

Reinlichkeit des Sortensamens nicht gefährdet wird. Um aber diesem Uebel vorzubeugen, um die Sortensamen in ihrer Reinlichkeit zu schützen, ist es notwendig, daß die Sortensamenfelder 5—6 m breit vor der Aberntung ummäht werden, die Erntemaschinen und Tara, mit denen die Sortensamen eingebracht werden, desinfi-

ziert und spezielle Dreschtinne, wie auch Getreidespeicher eingerichtet werden.

Die Kantonlandverwaltung muß dessen eingedenk sein, daß die Kontrolle über die Einhaltung der Regel des Einbringens der Sortensamen die Qualität derselben sichert.

**Damer**

Die Kraßny Kuter Landwirtschaftliche Bank setzt alle Kollektivistin, welche Verschuldungen an die Bank auf Darlehen zum Ankauf von Rälbern und Schafen und gleichfalls auch alle Einzelwirte, welche landwirtschaftliche Darlehen haben davon in Kenntnis, daß die Gelder von den Kreditnehmern an die Abteilung der Kraßny Kuter Staatsbank auf Rechnung Nr. 191/1101 persönlich oder durch die Post zu überfenden sind. In beiden Fällen ist der Zahler verpflichtet, Familien-, Vor- und Nachnamen und den Wohnort, an welchem er sich befindet, anzugeben. Die Uebernahme der Gelder bei Barzahlung durch Angestellten außerhalb der Bank oder anderer Personen und Organisationen ist gänzlich verboten.  
**Kraßny Kuter Abteilung der landwirtschaftlichen Bank.**